Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 593 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Dinstag, den 20. December 1881.

Deutschland.

Berlin, 19. Dec. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser hat den beim Reichs-Schatzamt angestellten Geheimen expedirenden Secretären und Calculatoren Bohne und Greve den Charakter als Rechnungsrath, und dem bei derselben Behörde angestellten Geheimen Registrator Massow den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat den Regierungs-Rath John zu Frankfurt am Main zum Ober-Regierungsrath ernannt.

S. Majestät der König hat dem Sanitäts-Rath und Kreisphysikus Dr. Bauer zu Fulda und dem Sanitätsrath Dr. Justi zu Marburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Waldarbeiter Valentin Löber zu Wellerode im Kreise Kassel das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Dem Ober-Regierungs-Rath John ist die Direction der Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten bei der Regierung in Koblenz übertragen worden.

Die Cataster-Controleure Carl zu Dramburg, Grabert zu Arnswalde, Madert zu Münster, Morgenschweis zu Kirchen, Nepilly zu Neustadt OS., Ockel zu Templin, Reinshagen zu Jüterbog, Ferdinand Schmidt zu Neiße, Ludwig Schulz zu Schweidnitz, Valder zu Heinsberg, und der Cataster-Secretär Claßmann zu Coblenz sind zu Steuer-Inspectoren ernannt worden. — Dem Hilfslehrer an der königlichen Kunst-Akademie zu Düsseldorf, Maler Heinrich Lauenstein ist das Prädicat Professor beigelegt worden. (Reichs-Anz.)

[Se. Majestät der Kaiser] empfing gestern Mittag um 1 Uhr den Staatsminister Dr. Lucius zum Vortrage und machte darnach eine Ausfahrt. Heute Vormittag 11 Uhr hörte Se. Majestät den Vortrag des Chefs des Civilcabinets, Wirklichen Geheimen Raths von Wilmowski, und nahm die Meldung des Gouverneurs von Köln, General-Lieutenants von Cranach entgegen. Um 1 Uhr ertheilte Se. Majestät dem in außerordentlicher Mission hierher entsandten Muschir Ali Nizami Pascha nebst Begleitung eine Abschiedsaudienz. Darauf unternahm Se. Majestät eine Ausfahrt durch den Thiergarten.

[Der Kronprinz] nahm am Sonnabend im Laufe des Vormittags Vorträge und die Meldung des Lieutenants Bahrfeldt vom Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75 entgegen. Mittags um 2 Uhr stattete der Fürst und die Fürstin zu Wied dem Kronprinzen und der Kronprinzessin einen Besuch ab, welcher von Ihren Kaiserlichen Hoheiten erwiedert wurde.

[Der Kronprinz und Fürst Bismarck.] Die bereits telegraphisch gemeldete Mittheilung der „B. B.-Z." lautet im Wortlaute folgendermaßen:

In der letzten Zeit sind, anscheinend aus wohlunterrichteter Quelle stammende, Mittheilungen colportirt worden, wonach seitens des Kronprinzen eine Uebernahme der Regentschaft stattfinden solle. Nach aus bester Quelle stammenden Berichten, können wir der Meldung ein vollständiges Dementi entgegensetzen. Die Notiz wird dadurch entstanden sein, daß man davon hörte, Fürst Bismarck habe beim Kaiser darum gebeten, bei besonders wichtigen Regierungsgeschäften auch die Ansicht des Kronprinzen einholen zu dürfen. Da der Reichskanzler, wie männiglich bekannt, weit aussehende, für Generationen hinaus berechnete Pläne (zumal auf socialem Gebiete) zur Ausführung bringen will, ist es erklärlich, daß er nur im Einverständniß mit dem künftigen Regenten des Reiches vorgehen will. Es wird uns berichtet, daß der Kronprinz mit den Reformen, wie sie Fürst Bismarck plant, voll und ganz einverstanden ist, und daß man gut thun wird, in Zukunft alle bedeutenden Vorlagen der Regierung als vom Kaiser und vom Thronfolger zugleich gebilligt anzusehen.

[Die „Nordd. Allgem. Ztg." über die Reichstagsverhandlungen.] Der bereits telegraphisch erwähnte bemerkenswerthe Artikel der „N. A. Z." lautet:

Die Rückwirkung der Thatsache, daß der Reichstag sich nicht auf der Höhe seines Berufs bewegt, daß seine Verhandlungen nach Inhalt und Form im Vergleich mit denen seiner Vorgänger einen politischen und socialen Rückschritt der Vertretung des Deutschen Reiches anzeigen, macht sich im Auslande früher und stärker als in Deutschland fühlbar. Im Auslande legt man dem politischen Gebahren der Volksvertretung ein stärkeres Gewicht bei, als im Inlande; ob mit Recht oder mit Unrecht, das wird sich erst in der Zukunft entscheiden. Unverkennbar aber macht schon das Ergebniß der Wahlen dem Auslande den Eindruck eines Symptoms von Schwäche und Krankheit des Deutschen Reiches. Es wurde deshalb bei unseren Gegnern mit schadenfroher Genugthuung begrüßt und minderte bei den Freunden des Friedens in Europa das Vertrauen, mit welchem sie in der deutschen Macht die sicherste Bürgschaft desselben sehen.

Dieser Eindruck, den schon die Wahlen machten, ist im Westen wie im Osten des Reiches vertieft und verstärkt worden durch den Eindruck der Zerfahrenheit der Parteien auf allen positiven Gebieten und in Einigkeit nur in der Opposition gegen die Reichsregierung. Man braucht kaum den diplomatischen Kreisen anzugehören, um in Paris wie in Petersburg, in London wie in Wien den Eindruck zu bekommen, daß das Vertranen auf die Festigkeit des neuen Reiches, der Glaube an die Möglichkeit, daß die deutsche Nation ein Menschenalter hindurch einig bleibe, sich in rückläufiger Bewegung befindet. Mit diesem Glauben aber schwindet der Nimbus, mit dem eine zehnjährige Geschichte das neue Reich umgeben hatte, und mit dem Nimbus schwindet der Respect, welcher die Gegner Deutschlands im Zaume hielt, und die Sicherheit, mit welcher unsere Freunde auf die Anlehnung an einen dauerhaft festen und starken Körper rechneten. Wir theilen die Besorgnisse des Auslandes nicht, weil unser Blick an den Dunst und Dampf gewohnt ist, welchen die Atmosphäre der parlamentarischen Tribüne und der politischen Presse in Deutschland erfüllt. Im Auslande aber nimmt man die deutschen Parlamentsredner ernsthafter und hält es nicht für unmöglich, daß ein so berühmter physiologischer Professor, wie Herr Virchow, seine „Schufte" und seine „guten Revolutionäre" mobilisirt und mit seinen gelehrten und ungelehrten Gehilfen Deutschland einem der Bürgerkriege entgegenführt, wie jedes Jahrhundert unserer Geschichte sie mehrfach kennt, und wie sie mit der Auflösung des Reichs in seine Bestandtheile unter Mitwirkung auswärtiger Mächte gleichbedeutend sein würden.

Als die deutschen Fürsten den Bundesvertrag unterschrieben, waren sie bereit, sich der Führung des Königs von Preußen als deutschen Kaisers anzuvertrauen; schwerlich aber hat es in ihrer Absicht gelegen, sich und die Bundesregierungen den wechselnden und zufälligen Mehrheiten eines Reichstages zu unterstellen, wie der heurige sich in den bisherigen 3 Wochen seines Beisammenseins gekennzeichnet hat. Unter der Oberherrschaft einer solchen Versammlung würde jede Aussicht auf Stabilität und Sicherheit schwinden. Die deutschen Professoren und Kleinstädter haben in ihrer Nichtachtung der Realitäten und namentlich der monarchischen und dynastischen Realitäten in Deutschland die Nation schon einmal in der Paulskirche um die Möglichkeit gebracht, ihre Einheitsbestrebungen zu verwirklichen. Die Nation wird nicht zugeben wollen, daß heut, nachdem die Einheit des Vaterlandes nicht durch die Redner und die Zeitungsschreiber, sondern durch die deutschen Heere auf den Schlachtfeldern gewonnen ist, dieselbe wiederum durch die Unfähigkeit parlamentarischer Versammlungen und durch die Excesse ehrgeiziger Parteiführer geschädigt wird.

[Der Werth der Cavallerie.] Das neueste Beiheft zum „Militär-Wochenblatt" veröffentlicht bemerkenswerthe „Untersuchungen über den Werth der Cavallerie in den Kriegen der Neuzeit." Der Verfasser, Oberst Kähler, gegenwärtig Commandeur des 2. Schlesischen Husaren-Regiments Nr. 6, hatte insbesondere während des deutsch-französischen Krieges als Generalstabs-Offizier bei der mobilen zweiten Cavallerie-Division Gelegenheit, die Leistungsfähigkeit seiner Waffe nach allen Richtungen zu erproben. Hervorgerufen ist die Schrift des Obersten Kähler durch eine Flugschrift, welche denselben Titel führte und von einem anonymen Verfasser R. V. herrührte. Von ganz besonderem Interesse ist in dem vorliegenden Hefte das Urtheil, welches Feldmarschall Graf von Moltke aus Interesse für die Reiterwaffe dem Verfasser auf dessen Wunsch hat zugehen lassen. Das Schreiben des Grafen Moltke lautet: „Wenn R. V. sich zur Aufgabe gestellt hat, die Nutzlosigkeit der Cavallerie aus der neuesten Kriegsgeschichte nachzuweisen, so hat er seine Zeit unglücklich gewählt. Die Leistungen unserer Cavallerie-Divisionen im Feldzuge gegen Frankreich sind evident und in dem Geschichtswerke anerkannt. Sie würden noch größere gewesen sein, wenn sie z. B. bei Wörth zur Hand, bei Vionville geschlossen gewesen wären. Freilich kommt dabei alles auf den Führer an. Unendlich viel haben sit zur Aufklärung gedient, wir hätten so nicht marschiren dürfen, wenn wir sie nicht vor uns gehabt hätten. Die unzweifelhafteste Anerkennung liegt darin, daß alle unsere Nachbarn diese Cavallerie-Formation nachgebildet haben.

[Bekanntmachung.] Am 10. d. Mts. ist die 10 Klm. lange Zweigbahn Opaleniza-Grätz der Märkisch-Posener Eisenbahn mit der Station Grätz dem allgemeinen Verkehr übergeben worden.

[Marine.] Von S. M. Kbt. „Habicht", 5 Geschütze, Commandant Corvettencapitän Kuhn, sind Nachrichten über Hongkong d. d. 29. September c. Yaluit (Marschall-Inseln) eingegangen.

Provinzial-Zeitung.

= **Breslau**, 16. Decbr. [Der Verein der Aerzte des Regierungsbezirks Breslau] hielt am 27. v. M. seine 9. ordentliche General-versammlung ab, zu welcher gegen 70 Collegen aus Breslau und von außerhalb erschienen waren. Aus den Mittheilungen des Vorsitzenden, Hrn. Professor Dr. Förster ging hervor, daß der Verein gegenwärtig 250 Mitglieder, und zwar 119 aus Breslau, 131 von auswärts zählt. Es folgten 2) ein Referat des Herrn Dr. Anton aus Schweidnitz „Ueber die Statuten der Central-Hilfskasse in Berlin"; darauf 3) ein Vortrag des Herrn Geh. Medicinalrathes Prof. Dr. Biermer „Ueber Nierenschrumpfung", und 4) ein Referat des Herrn Dr. Freund „über den diesjährigen Aerzte-Tag in Kassel". Dieser Versammlung voraus ging in demselben Locale Vormittags 11 Uhr eine Versammlung der Mitglieder der ärzlichen Hilfskassen unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Asch. — Gegen 3 Uhr vereinigte ein gemeinsames Diner die Theilnehmer beider Versammlungen.

= **[Personal-Nachrichten.]** Bestätigt: die Wahl des Mühlenbaumeisters Friedrich Stephan, sowie die Wiederwahl des Fabrikbesitzers Johann Gottfried Göllner als unbesoldete Stadträthe der Stadt Schweidnitz auf die gesetzliche Amtsdauer von 6 Jahren; die Wahl des Gutsbesitzers Karl Wiedermann zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Zobten auf die übrige Dienstzeit des aus seinem Amte geschiedenen Rathmann Grieger, d. i. bis zum 31. December 1886; die Wahl des Bürgermeisters Kühn in Dyhernfurth zum Deichhauptmann des Dyhernfurther Deich-Verbandes für den Rest der Wahlperiode des bisherigen Deichhauptmanns Tilgner in Dyhernfurth, d. i. bis ult. December 1886. — Uebertragen: dem Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher von Chappuis zu Korschwitz die Ortsaufsicht über die katholische Schule in Wiesenthal, Kreis Münsterberg; dem Senior der evang. Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhardin in Breslau, Treblin, die Ortsaufsicht über die höhere Privat-Mädchenschule des Fräulein Helene Krause in Breslau; dem königl. Kreisschulinspector Schröter in Ohlau die provisorische Verwaltung der Ortsaufsicht über die evang. Schulen in Minken, Bischwitz ü. O., Peisterwitz, Rodeland und Steindorf, Kreis Ohlau; dem Pastor Häßner in Stolz die Ortsaufsicht über die evangelische und katholische Schule in Stolz und über die evangelische Schule in Kunzendorf; dem königl. Kreisschulinspector Trieschmann in Waldenburg die Ortsaufsicht über die neu errichtete katholische Schule in Hartau, Kreis Waldenburg. — Bestätigt die Berufungs-Urkunde: für den Lehrer Maskos aus Lauskowe, Kreis Militsch, zum Lehrer an der evangelischen Schule in Tannwald, Kreis Wohlau; für den Lehrer Adolf Kirsch aus Tannwald, Kreis Wohlau, zum Lehrer an der evang. Schule in Deutsch-Steine, Kreis Ohlau. — Widerruflich bestätigt die Berufungs-Urkunde: für den bisherigen Adjuvanten Paul Bunke aus Klein-Kniegnitz, Kreis Nimptsch, zum Lehrer an der evang. Schule in Lauskowe, Kreis Militsch; für den Schulamts-Candidaten Oskar Hoffmann aus Reichenstein zum 2. Lehrer an der evang. Schule in Mangschütz, Kreis Brieg; für den bisherigen Schulamtscandidaten Friedrich Heinz aus Poln.-Hammer zum 2. Lehrer an der evang. Oberschule in Reussendorf, Kreis Waldenburg; für den bisherigen 2. Lehrer Benno Forgber aus Glisnica, Kreis Adelnau, zum Lehrer an der evang. Schule in Nahrten, Kreis Guhrau; für den bisherigen Adjuvanten Gustav Rother aus Pudigau, Kreis Nimptsch, zum Lehrer an der evang. Schule in Bärzdorf, Kreis Strehlen.

Widerruflich ernannt: der Bürgermeister Zindler zu Neumarkt an Stelle des Bürgermeisters Bobertag: a. zum Amtsanwalt bei dem königl. Amtsgericht daselbst für sämmtliche durch die Gesetze dem Amtsanwalt übertragenen Geschäfte, ausschließlich jedoch der Verfolgung der in den Forstrevieren Nieder-Stephansdorf, Peiskerwitz und Nimkau begangenen Zuwiderhandlungen gegen das Forstdiebstahlsgesetz, für die besondere Forstamtsanwalte bestellt sind, b. zum Stellvertreter des Forstamtsanwalts für die Forstreviere Nieder-Stephansdorf und Peiskerwitz, insoweit dieselben zum Bezirk des Kgl. Amtsgerichts zu Neumarkt gehören, c. zum Stellvertreter des Forstamtsanwalts für das Forstrevier Nimkau, soweit es zum Bezirk des Amtsgerichts Neumarkt gehört, neben dem ersten Vertreter, dem Königl. Förster Jäschke zu Regnitz; der Kaufmann und Beigeordnete Bartilla in Wansen an Stelle des Bürgermeisters Winz zum Amtsanwalte bei dem Königl. Amtsgericht daselbst für die Uebertretungssachen und die Zuwiderhandlungen gegen das Forstdiebstahlsgesetz vom 15. April 1878, sowie für die Bearbeitung der amtsanwaltschaftlichen Vergehenssachen im Hauptverfahren.

Versetzt: Stations-Assistenten Jörgler von Strehlen nach Rasselwitz, Krähahn von Samter nach Münsterberg, Locomotivführer Schott von Schwientochlowitz nach Breslau, Zugführer Schach und Poschmann von Breslau nach Neisse bezw. Posen. — Gestorben: Betriebssecretär Heinrich in Breslau.

B. **Breslau**, 19. Decbr. [Humboldt-Verein für Volksbildung. Cyclische Vorträge.] In humoristischer Weise mit der Schilderung des Rococo als einer Unnatur, welche auch auf Kunst und Literatur lastete, beginnend, schilderte Herr Dr. Gothein die höfischen Sitten der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und den einzigen bedeutenden deutschen Dichter jener Zeit — Günther aus Striegau —, Proben seiner lyrischen und seiner Gelegenheitsgedichte vorlesend. Das rege geographische Interesse, welches in jener Zeit erwachte, sowie die Wirkung des Pietismus, der zwar in kleinen Staaten Sectirerei und im Ganzen die Herrschaft des Sentimentalen förderte, machte endlich jenem Formenwesen den Platz streitig und setzte das wahre Herzensgefühl wieder in seine Rechte. Dadurch wurde auch auf dem Gebiete der Erziehung ein bedeutender Umschwung hervorzurufen. Es mangelte an der nun verlangten Literatur, man fabricirte französ. und engl. Uebersetzungen. Brockes und Hagedorn sind Dichter jener Zeit und wendet sich der erstere der genauesten Naturbetrachtung zum Beweise des Daseins Gottes zu, der andere ist der deutsche Anakreon genannt. — Begeisterung und Formengewandtheit waren vorhanden, es fehlte an Stoff: der dreißigjährige Krieg hatte die Tradition der Vorzeit unterbrochen. Nun brachte Haller einen neuen Stoff in dem „Versuch schweizerischer Gedichte" und in seiner Schilderung der „Alpen", und öffnete damit dem Volke die Augen für die Schönheiten des Hochgebirges. Er ist der letzte Dichter der Vorbereitungszeit. Das Volk zeigte nun Interesse für die Literatur und aus dem Bürgerstande gingen dann in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts die Sterne auf, die dem deutschen Volke eine Literatur geben sollten. — Lauter Beifall wurde dem Redner aus dem zahlreich gefüllten Auditorium zu Theil. Am Eingange zum Musiksaale wurden Aufrufe zum Beitritt vertheilt und ist zu hoffen, daß auf diese Anregung zahlreiche Beitritts-Erklärungen erfolgen, damit der Verein immer kräftiger seine Zwecke fördern könne. — Die Vorträge finden nach Weihnachten ihre Forsetzung, eben so werden, da in diesem Monate, der Localverhältnisse wegen, die Monatsversammlung nicht stattfinden konnte, im Januar zwei Monats-Versammlungen stattfinden, zu denen recht interessante Vorträge in Aussicht stehen. — Die Sonntags-Unterhaltungen für Handwerks-Lehrlinge schlossen am letzten Sonntage und beginnen wieder Sonntag, den 8. Januar.

Literarisches.

Was 's Moidl erzählt. Aus dem Tiroler Volksleben. Von Eugenie Wohlgemuth. Wien. Verlag von Moritz Perles.

Es ist eine hübsch erzählte Geschichte aus den Tiroler Bergen, die das reizend ausgestattete Büchelchen enthält. Das „Gitschchen", die Heldin der Erzählung, ist eine herzige Gestalt, ein treues, gewinnendes Wesen. Die Geschichte liest sich in der Tiroler Mundart vortrefflich.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Hansdorf, 20. Decbr. Witt (lib.) erhielt bisher 6619, Schön (cons.) 3568 Stimmen. Der Sieg Witt's ist gesichert.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Delitzsch, 19. Dec. Bei der heute hier stattgehabten Nachwahl zum preußischen Abgeordnetenhause wurde Major von Busse-Zschortau (conserv.) mit 208 Stimmen zum Abgeordneten gewählt, der Gegencandidat desselben, Gutsbesitzer Werner-Dölsdorf (lib.) erhielt 128 Stimmen.

Tecklenburg. Abgegeben 15,781 St., davon für Timmermann (Centr.) 14,764, für v. Diepenbrock-Grüter (lib.) 720 St.

Mainz. Abgegeben 17,018 St., davon für Dr. Phillips (Fortschr.) 8633, für Bebel (Soc.) 8385 St.

Wien, 19. Dec. Das Herausfördern des Schuttes aus dem Ringtheater ist sistirt, weil die Dachgiebelmauer einzustürzen droht. Vom Personal sind 7 Billeteure und die Garderobiere, 3 Orchester-Mitglieder, 3 Theaterarbeiter und der Chef der Claque verunglückt. Das speciell mit der Unterstützung des Personals betraute Subcomite vertheilte heute ca. 40,000 Fl. an 180 Personen.

Bern, 19. Decbr. Der Nationalrath beschloß nach zweitägiger Debatte mit 85 gegen 31 Stimmen die Revision des Artikels 64 der Bundesverfassung behufs Einführung des Schutzes für Erfindungen.

Paris, 19. Decbr. Das „Paris-Journal" beginnt die Veröffentlichung der Actenstücke des Dossier Bokhas. In demselben sind Briefe des ersten Dragomans des italienischen Consulates in Tunis, Pestalozza, enthalten, welche constatiren, daß Pestalozza der eigentliche Gründer und Inspirator des Journals „Mostakel" war und hierbei eine feindliche Absicht gegen Frankreich verfolgte. Aus einem Schreiben Pestalozza's vom 7. Juli 1880 geht hervor, daß die italienische Regierung wußte, woran sie sich bezüglich der Publicationen des „Mostakel" zu halten habe. Pestalozza sandte dem Redacteur Bokhas fortgesetzt Artikel, wobei er ihm absolutes Stillschweigen anempfahl und sich alle Manuscripte zurücksenden ließ. — Der französisch-portugiesische Handelsvertrag ist heute unterzeichnet worden.

London, 19. December. Die Abend-Journale melden eine Explosion schlagender Wetter in der Kohlengrube Abram bei Bolton. Man befürchtet, daß 180 Personen verunglückt seien.

Bukarest, 19. December. Kammer. Fleva meldet eine Interpellation an, welche Maßregeln die Regierung gegen den Ex-Gesandten Callimaki-Catargi ergriffen habe, welcher diplomatische Acten entwendete und veröffentlichte. — In der Fortsetzung der Adreßdebatte beantragt der oppositionelle Deputirte Jonesco ein Amendement, wonach die Kammer ihr Bedauern ausdrückt, daß in den österreichisch-rumänischen Beziehungen Erkältung eingetreten sei. Der Minister des Aeußern, Statesco, erklärt, die Regierung sei nicht officiell von dem Abbruch der persönlichen Beziehungen des österreichischen Gesandten benachrichtigt worden, sie habe nur durch ihren rumänischen Agenten in Wien Kenntniß von dieser Maßregel erhalten; dessen ungeachtet nehme er das Amendement an. Die Kammer lehnte das Amendement in Folge einer Erklärung der Regierung, daß der Abbruch der persönlichen Beziehungen ihr nicht officiell mitgetheilt wurde, ab. Der Adreßentwurf wurde darauf unverändert mit 67 gegen 15 Stimmen angenommen.

Triest, 19. Dec. Der Lloyddampfer „Diana" ist heute Nachmittag mit der ostindischen Ueberlandspost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W. T. B.) **Paris**, 19. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 84, —. Neueste Anleihe 1872 114, 65. Türken 13, 92. Neue Egyptier 357, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 60. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente —,—. Spanier exter. 31, 56, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden 320, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 61, —. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Anleihe —. Pariser Bank —. Weichend.

London, 19. Decbr., 11 Uhr 50 Min. Consols 99, 07. Italiener 90. Lombarden $12^5/_8$. 71er Russen 88. 72er Russen $87^3/_4$. 73er Russen $87^1/_4$. Türken $13^3/_4$. Amerikaner 106. Silberrente $67^1/_2$. Ungar. Goldrente $77^1/_2$. Oesterr. Goldrente $79^3/_4$. Discont $4^1/_2$. Matt.

London, 19. Decbr., Nachm. 4 Uhr. [Schluß-Course.] Consols 99, 07. Preuß. 4proc. Consols —. 4% bayerische Anleihe —. Ital. 5proc. Rente 90. Lombarden $12^5/_8$. 3% Lombarden, alte —. 3% do. neue —. 5proc. Russen de 1871 88. 5proc. Russen de 1872 $87^3/_4$. 5proc. Russen de 1873 $87^1/_4$. 5% Türken de 1865 $13^3/_4$. $3^1/_2$% fundirte Amerikaner 106. Oesterr. Silberrente $67^1/_2$. Oesterr. Goldrente $79^3/_4$. Papierrente —, —. 4% Ungar. Goldrente $77^1/_2$. Spanier $29^7/_8$. 6proc. unif. Egypter —, —. Platzdiscont $4^1/_2$, Bankauszahlung 900,00 Pfd. Sterl. Matt.

Frankfurt a. M., 19. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 385. Pariser Wechsel 80, 82. Wiener Wechsel 171, 55. Hessische Ludwigsbahn 100. Köln-Mind. Prämien-Anth. $128^3/_4$. Reichsanleihe $101^1/_8$. Reichsbank $150^5/_8$. Darmstädter Bank $171^1/_2$. Meininger Bank $103^7/_8$. Oesterr.-Ungarische Bank 723, —. Creditactien $39^1/_4$. Wiener Bankverein $120^3/_8$. Silberrente $65^5/_8$. Papierrente $66^1/_2$. Goldrente $80^1/_2$. 4% Ung Goldrente $77^1/_4$. 1860er Loose $124^1/_8$. 1864er Loose 327, 80. Ung. Staatsloose 232, —. Ung. Ostbahn-Obligat. II. $93^5/_8$. Böhmische Westbahn $279^1/_4$. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn $199^3/_4$. Galizier $265^3/_4$. Franzosen $284^3/_4$. Lombarden $128^3/_4$. Italiener $89^3/_8$. 1877er Russen $89^1/_4$. 1880er Russen $73^1/_4$. II. Orientanleihe $58^7/_8$. III. Orientanleihe $59^1/_2$. Central-Pacific $112^1/_8$. Matt.

Nach Schluß der Börse: Creditactien $309^1/_2$. Franzosen 285. Galizier 266. Lombarden 129.

Hamburg, 19. Decbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols $101^1/_8$, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente $66^1/_2$, Oest. Goldrente $80^3/_4$, Ung. Goldrente 77, 1860er Loose $125^1/_2$, Credit-Actien 309, Franzosen 713, Lombarden $321^1/_2$, Italien. Rente $89^1/_8$, 1877er Russen $89^1/_8$, 1880er Russen $72^1/_8$, II. Orient-Anl. 57, III. Orient-Anl. $57^1/_4$, Laura-

hütte 127, Nordd. 188¾, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. 123, Berlin-Hamburger do. 323½, Altona-Kieler do. 204. Disconto 5%. — Matt, Bahnen fest.

Hamburg, 19. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, auf Termine matt. Roggen loco unverändert, auf Termine matt. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 228, 00 Br., 226, 00 Gd. Roggen pr. December 176, 00 Br., 175, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer u. Gerste unverändert. Rüböl fest, loco 59, —, pr. Mai 59, 50. Spiritus geschäftslos, pr. Decbr. 41½ Br., pr. Jan.-Febr. 41½ Br., per Februar-März 41½ Br., per April-Mai 41½ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 65 Gd. Wetter: Veränderlich.

Posen, 19. Decbr. Spiritus loco 45, 90, per December 47, 00, pr. Januar 47, 00, pr. April-Mai 48, 50. Gekündigt — Liter. Fester.

Liverpool, 19. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 18,000 Ballen, davon 7000 Bll. amerikanische.

Liverpool, 19. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetig.

(W. T. B.) **Newyork**, 19. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 80. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 102¾. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118¼. Erie-Bahn 43¼. Central-Pacific-Bahn 115. Newyork-Centralbahn 135¼. Chicago-Eisenbahn 138½. Baumwolle in Newyork 12. do. in New-Orleans 11½. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅛. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 0, 84. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 40, December 1, 39, Januar 1, 38¼, Februar 1, 43¼. Mais (old mixed) 69. Zucker (Fair refining Muscuvados) 7⅜. Kaffee Rio 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11 5/16. do. Fairbanks 11 5/16. do. Rothe u. Brothers 11¼. Speck (short clear) 9½. Getreidefracht 4.

Pest, 19. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco behauptet, auf Termine fest, per Frühjahr 12, 35 Gd., 12, 40 Br. Hafer per Frühjahr 8, 15 Gd., 8, 20 Br. Mais per Mai-Juni 7, 12 Gd., 7, 15 Br. — Wetter: Regen.

Paris, 19. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per December 31, 25, per Januar 31, 25, per Januar-April 31, 25, per März-Juni 31, 25. Roggen ruhig, per December 22, 25, per März-Juni 21, 75. Mehl, 9 Marques, behauptet, per December 65, 25, per Januar 65, 50, per Januar-April 65, 50, per März-Juni 65, 75. Rüböl fest, per December 99, 75, per Januar 90, 25, per Januar-April 86, 25, per Mai-August 77, 00. Spiritus ruhig, per Decbr. 62, 00, per Januar 62, 75, per Januar-April 63, 75, per Mai-August 64, 50. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 19. December, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per December 31, 25, per Januar 31, 25, per Januar-April 31, 25, per März-Juni 31, 25. Mehl, 9 Marques, behauptet, per Decbr. 65, 30, per Jan. 65, 50, per Jan.-April 65, 75, per März-Juni 65, 75. Rüböl weichend, per Decbr. 98, 75, per Januar 90, 00, per Januar-April 86, 00, per Mai-August 77, 00. Spiritus ruhig, per December 62, 00, per Januar 62, 75, per Januar-April 63, 75, per Mai-August 64, 50.

(W. T. B.) **London**, 19. Decbr. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Auslandsweizen unbelebt, zu Montagspreisen. Hafer ruhiger. Mais ½ höher wie letzten Montag. Mehl, Mahlgerste träge. Angekommene Weizen-Ladungen sehr träge. Fremde Zufuhren: Weizen 72,633, Gerste 14,889, Hafer 80,446 Qutrs.

Paris, 19. Dec., Nachmittags. Rohzucker 88° loco behauptet, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per Decbr 65, 25, per Januar 65, 75, per Januar-April 66, 75.

Amsterdam, 19. December, Nachm., Bancazinn 66.

Handel, Industrie ꝛc.

Berlin, 19. Decbr. Coupons. [(Course nur für Posten.) Oesterr. Silb.-Rt.-Ct. 170,90 bez. per Januar f., do. Eisenb.-Coup. 170,90 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 60 Pf. k. Wien per Januar f., Amerik. Gold-Doll.-Bonds — bez., do. Eisenb.-Prior. — bez., do. Papier-Dollar — bez., 6% New-York-City — bz., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,59 etw. 20,56 bez., 22er Russen —, Große Russ. Staatsbahn —, —, Russ. Boden-Credit —, —, Warschau-Wiener Com. —, —, Warschau-Teresp. —, —, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse min. in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Verl. Lstrl.-Oblig. 20,29 per Jan. f.

[Preußische Staats-Anleihe von 1868A.] Verloosung vom 13ten December 1881. Auszahlung vom 1. Juli 1882 ab.

Litt. A. à 1000 M. Nr. 453—458 791—796 881—886 917—922 2065 bis 70 2613—618 4707—712 5073—78 5946—951 7062—67 216—223 254—259 290—295 446—451 530—535 632—643 692—697 758—763 932 bis 937 950—955 8250—255 610—615 988—993 10104—107 109 110 443—448 778—783 12046—51 70—75 124—135 364—369 502—507 520 bis 525 640—645 670—675 831—836 13373 374 376—379 469—474 803 bis 808 893—898 995—14000.

Litt. B. à 500 M. Nr. 259—261 263—271 510 511 513—522 1194 bis 202 205—207 272—277 279—282 285 286 2252—259 264—267 474 bis 485 3405—416 4387—398 915—926 951—962 5131—142 671—682 947—958 7058—69 686—697 735—746 8242—244 247—255 422—424 426—431 433—435 10188—199 11412—423.

Litt. C. à 300 M. Nr. 686—692 695—697 700—709 1546—553 555 bis 560 562 563 565 567—569.

Litt. D. à 100 M. Nr. 851—858 861—882 885—899 901 903—905 909—912 918—923 926.

Litt. E. à 50 M. Nr. 272—317.

* **Berlin**, 19. December. [Städt. Central-Viehhof.] Amtlicher Bericht der Direction. Auftrieb 2225 Rinder, 10,375 Schweine, 1766 Kälber, 7489 Hammel. — Die allgemeine Tendenz des heutigen Marktes war, hervorgerufen durch den durchweg viel zu starken Auftrieb und durch den, theils ganz gehinderten, theils sehr erschwerten Export, eine äußerst matte. — Es wird daher überall, vielleicht mit Ausnahme der Kälber, ein sehr starker Ueberstand verbleiben, der bei Hammeln voraussichtlich mehr als die Hälfte des ganzen Auftriebes betragen dürfte; es konnten nur Rinder mit Mühe die vorwöchentlichen Preise zum Theil erreichen, während bei allen anderen Viehgattungen ein Rückgang zu verzeichnen ist. — Rinder Ia 57—60, IIa 48—50, IIIa 37—40, IVa 27—31 Mark per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine. Mecklenburger 54—55, Pommern und gute Landschweine 52—53, Senger 49—51, Serben 50—53, Russen 42—48 Mark per 100 Pfund und 20 pCt. Tara; Bakonier 56—57 M. bei 40—45 Pfd. Tara pro Stück. — Kälber. Das gestern leidlich lebhafte Geschäft ermattete heute, da Seitens der Käufer zum nächsten Donnerstag noch ein starker Auftrieb erwartet wird. Gute Waare 57—60, mittlere 44—55, Flaschenkälber 38—42 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Hammel. Ia 48 bis 50, IIa 40—46 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Ein kleiner, sehr feiner Posten schwerer Hammel brachte circa 53 Pf., doch ist dies für die durchschnittliche Preisnotiz nicht maßgebend.

Breslau, 20. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei mäßigem Angebot Preise unverändert.

Weizen, in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,50 bis 21,70—22,30 Mark, gelber 20,30—21,30 bis 21,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, feine Qualitäten preishaltend, per 100 Kilogr. 16,30 bis 16,70—17,10 Mark, feine Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,60—14,60 Mark, weiße 16,30 bis 16,80 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mark.

Mais ohne Aenderung per 100 Kilogr. 14,80—15,20—15,60 Mark.

Erbsen schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 17,00 bis 18,00 bis 19,00 Mark Victoria- 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen, nur trockene Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 12,50 bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken mehr beachtet, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten behauptet.

Schlaglein schwach behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	25	50	23	—	21	50
Winterraps	26	00	26	20	25	50
Winterrübsen	26	—	24	50	24	25
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,80—9,50 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 42—45 bis 51—55 Mark, — weißer unverändert, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Thymothee ruhig, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl ohne Aenderung, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,00—31,75 Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 19., 20.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 5°,1	+ 1°,2	+ 0°,2
Luftdruck bei 0° (mm).	740''',8	740''',7	739''',9
Dunstdruck (mm)	4,4	4,3	3,8
Dunstsättigung (pCt.)	68	85	81
Wind	SW. 2.	S. 2.	SW. 1.
Wetter	z. heiter. Abd. Regen.	heiter.	heiter. Nacht Regen und Schnee.

Wasserstand. Breslau, 20. Dec. O.-P. 4 M. 74 Cm. U.-P. — M. — Cm.
19. Dec. O.-P. 4 M. 70 Cm. U.-P. — M. — Cm.
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 19. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 19.	vom 17.
Dukaten	— —	9,65 bzG
Sovereigns	20,34 G	20,34 bz
20 Frcs.-Stücke	16,19 bz	16,21 G
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,70 bz	171,90 bz
Russ. Noten 100 R.	213,95 bz	214,25 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	100,90 bz	101,00 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,30 G	105,30 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,50 bz	100,75 bzB
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,30 bz	102,75 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,10 G	100,20 bzB
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	100,60 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,10 bzG
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,10 bzG	100,10 bz
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	101,00 bz
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,40 G	89,50 G
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,00 bz	80,00 bzG

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,90 bzB	108,90 B
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	104,90 bzG	105,00 bzB
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	96,00 bz	96,00 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,70 B	103,70 B
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,50 bz	101,20 bz
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,50 G	100,50 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,20 G	100,10 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,80 bzG	107,25 bz
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	103,60 bzG	104,00 G
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,75 G	99,75 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,40 B	100,60 bz
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	109,75 G	109,75 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,75 B	102,75 B
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,25 bzG	104,50 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,70 bzG	106,70 bzB
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,60 bz	96,60 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,50 B	114,75 bzB
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,50 bzG	107,80 bz
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,40 bz	105,25 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	104,25 bzG	104,75 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,10 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	104,80 bzG	104,50 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bz
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,00 bzG	103,10 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,80 B	105,80 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,50 bzG

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,20 bz	89,40 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,70 bz	80,75 bzB
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	66,10 bz	66,30 G
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	66,70 bzB	66,80 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,40 bz	64,40 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,80 bzG	56,90 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,50 bzB	102,25 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,30 bz	95,50 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	— —	88,30 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	79,70 bz	79,70 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,20 bzB	91,20 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,25 bz	73,30à40 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,90 bz	59,80 ebzG
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	59à58,90 bz	59à9,10 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,60 bzG	59,75 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,90 bz	80à79,90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,00 B	86,00 bz
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	84,30 bz	84,60 bzB
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,30 bz	76,70à60 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879.	4½	1/4 1/10	101,60 G	101,60 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,30 bzG	14,40 bzB
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,70 bzB	102,75 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,00 bzB	77,25 bzG
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	93,30 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	77,10 bz	77,40 ebzG
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,50 bz	95,25 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	134,40 bz	134,25 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	222,40 bz	223,00 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,00 G	135,10 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,25 G	101,25 G
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	128,75 bz	128,80 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	124,75 B	124,10 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,20 B	51,10 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,25 bz	120,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,90 bzB	118,25 bzG

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	191,00 bz	190,25 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	305,50 bzG	305,50 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	178,50 bz	178,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,25 B	118,60 bzG
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,40 bzG	27,40 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	346,50 bzB	348,00 bzB
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,00 bzG	124,10 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	327,00 bz	328,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,50 bz	149,25 bzG
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,50 B	144,50 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,30 bzG	95,75 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,80 ebzG	148,70 bz
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	145,00 B	144,75 B
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	49,30 bzB	49,80 bz
Ungarische Loose	—	—	233,00 B	233,50 bzB

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	46,50 bzG	46,30 G
Altona-Kiel	8	8 2/3	1/1	204,00 bzG	203,25 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5 1/6	1/1	122,80 bz	123,00 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	148,50 bzG	148,25 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,70 B	15,75 bzB
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,75 bzG	30,80 bzB
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	324,75 bz	323,00 bzG
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	97,90 bz	98,10 bzG
Dortmund-Gronau	13/20	1 1/3	1/1	52,00 bzG	52,10 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17,40 bz	17,90 bz
Ldwgsh.-Bxbch 90%*	9	9	1/1 1/7	208,50 bz	207,25 G
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,00 bzG	32,10 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,80 bz	100,20 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	74,60 bz	76,60 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7 4/5	1/1	165,60 bz	167,75 bz
Obschl. A. C. D. E. 3½	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	257,75 bz	260,20 bzG
Obschl. Lit. B. 3½%*	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	202,00 bz	205,00 bzG
Oels-Gnesen	0	0	1/1	11,20 B	11,20 B
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	58,25 bz	59,70 bz
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,25 bzG	15,75 G
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	176,50 bz	177,60 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	14,90 G	14,90 bzG
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	103,75 bz	103,00 G
Thüringer	8½	9½	1/1	214,50 bzG	214,50 bzG
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,25 ebzG	100,25 bzG
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	111,25 G	111,00 bzB
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,75 bz	50,75 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	115,90 bz	116,25 bz
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	87,80 bzG	88,00 bzG
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	124,60 bzG	124,90 bzB
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,70 bzG	100,50 B
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	161,50 bzG	161,70 bz
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	100,00 bz	100,10 ebzB

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	43,00 bzG	43,75 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3 1/3	3 1/3	1/1	95,50 bz	95,50 bz
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	49,50 bz	49,50 bz
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	78,75 bzG	78,75 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,50 bzG	114,10 ebzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	19,30 G	19,00 bzG
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,75 bzG	96,50 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	51,10 bzG	51,60 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,00 bzG	47,90 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,90 bz	94,90 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,40 bzG	69,50 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	173,75 bzG	174,25 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,50 bz	68,25 bzG
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	32,00 G	32,25 bz

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	140,70 bz	140,10 ebzG
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	142,60 G	143,75 bzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,70 bzB	93,75 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,10 bz	84,50 G
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	133,10 bz	133,90 bzB
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,50 ebzG	77,00 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	64,00 bzG	64,40 bz
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,25 bzG	74,50 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4 1/5	1/1 1/7	400,50 bz	401,00 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	70,30 G	70,90 bz
Rum. Staatsb. 3 1/3 %	3 3/5	3 1/3	1/1	62,00 bz	62,00 G
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	133,30 bz	133,75 G
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	63,10 bz	63,75 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11 2/3	10	1/1	245,00 B	245,00 bzB

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	93,90 bz	93,75 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	103,60 bz	103,80 bz
dto. IX.	5	1/1 1/7	106,00 B	105,90 G
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,00 bzB	103,50 G
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,50 B	102,40 bz
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,50 B	102,40 bz
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,50 B	102,40 bz
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	102,90 B	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,90 B	102,70 G
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,90 B	102,70 G
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,90 B	102,70 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,80 G	105,80 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,40 G	100,50 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,60 bzG	103,60 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,75 bzB	103,75 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	102,75 G	— —
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 bzB	104,50 bzG
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,50 bzB	100,50 B
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,70 B	100,90 B
dto. II. à 171½ M.	4	1/1 1/7	99,75 B	99,50 G
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,25 B	101,20 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	100,60 bz	100,25 G
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	— —	93,90 B
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	— —	103,10 G
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	103,10 G	103,10 G
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,25 bzG	103,40 bzB
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	104,40 bz	104,40 B
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,10 bzG
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	104,00 B	— —
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	103,00 B	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	103,00 B
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,00 bzB	102,00 G
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	103,75 bz	104,00 B
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	103,25 bzB	103,30 bz
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	103,00 bzB	103,00 B

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 G
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 G	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,80 G	86,75 bzG
Dux-Prag I.	fr.	—	76,60 bzG	76,40 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	87,00 bzB	87,25 bzG
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	93,90 bz	93,70 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,90 ebzG	81,80 ebzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,70 ebzG	99,00 B
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,30 bz	85,90 bzB
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,00 bzG	81,10 G
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,30 bzG	86,00 G
dto. III.*	5	1/5 1/11	82,10 bzG	81,90 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	47,00 bzB	47,00 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	376,60 G	377,00 bzB
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	366,50 G	366,00 bzG
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,30 G	88,30 bzB
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,40 G	87,40 bzG
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,40 bzB	84,20 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	279,90 bz	279,75 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,00 bzG	100,60 G
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,00 ebzG	79,10 B
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,25 G	78,25 bzG
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,90 bzB	93,90 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,50 B	96,25 G
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,75 bzG	102,75 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,50 bz	97,75 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,70 B	102,50 G
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,00 G	102,20 bzB
dto. V.	5	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,10 ebzB	102,10 bz

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4½ pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Aachener Disc.	5	6	1/1	92,50 bz	93,90 bz
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,25 bzG	209,25 G
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	122,75 bzG	123,00 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	101,00 bzG	101,30 bz
dto. Wechslerbank	6	6 2/3	1/1	110,75 G	111,60 bzG
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	171,40 bz	170,90 bzG
Dessauer Credit	3	4 2/3	1/1	97,75 bzB	97,75 bzG
Deutsche Bank	9	10	1/1	163,60 bz	164,50 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	133,80 G	133,90 bzG
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,75 B	90,75 B
Disconto-Command.	10	10	1/1	224,50 bz	224,75 bzG
Dresdener Bank	9	9	1/1	142,00 bzG	141,00 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	150,00 bzG	149,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	— —	— —
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,25 bzG	108,00 bzG
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,50 bzG	163,25 G
dto. Disconto	6	8	1/1	117,50 B	117,90 bzG
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,75 bzG	143,60 bz
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/5	5 4/5	1/1	117,25 G	117,25 G
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,75 bzB	103,75 G
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,25 bzG	113,25 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	98,75 G	98,90 bzG
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	190,10 G	190,25 bzG
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,00 bzB	48,75 bzG
Oberlausitzer Bank	4 2/3	5 5/6	1/1	98,30 ebzG	98,10 B
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	46,50 bzG	46,10 ebzG
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	128,50 B	128,50 bzG
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6 1/6	1/1	112,50 bzG	112,90 bz
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,00 bz	124,70 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,10 G	87,25 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	92,00 bzG	92,00 bzB
dto. Immob.-A. 60%	—	7 1/3	1/1	114,00 bzG	113,50 bzG
Prod.-Handelsbank	4 1/3	4½	1/1	76,40 bzG	76,00 bzG
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	151,00 bzG	150,40 bz
Sächsische Bank	6	6 1/6	1/1	126,25 G	126,25 B
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,10 bzG	113,80 bzG
Spritbank Wrede	2 2/3	2¾	1/1	68,75 bzG	68,50 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	99,40 bz	99,10 bzG

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr **nicht** mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.)

Börsenzinsen 4%. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 19.	vom 17.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	182,50 bzG	182,75 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,50 bzG	100,50 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,25 G	19,25 G
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	74,50 bzG	74,50 G
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	116,75 G	116,75 bzG
dto. W. F. Linke	3 1/3	6 2/3	1/1	96,00 ebzB	95,80 ebzG
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	56,75 bz	56,75 bz
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	60,50 bzG	60,75 bzB
Dortmunder Union	0	—	1/7	15,50 B	15,60 bz
dto. St.-Pr. 6%	2	2½	1/7	104,50 bz	104,25 bzG
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,00 bzG	24,40 bz
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,50 bzG	28,50 bzB
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,25 G	99,00 ebzB
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	— —	— —
Kramsta, Schl. L.	6	5 1/6	1/9	94,30 bz	94,90 G
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,25 G	39,25 G
Laurahütte	6½	4	1/7	127,10 G	127,50 bzG
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	56,50 bz	56,50 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	43,75 bzG	43,75 G
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	107,50 bzG	107,50 bzG
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	60,80 G	60,75 G
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	59,00 bz	58,90 bzG
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	106,25 B	106,00 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 B	94,40 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	113,50 B	113,75 B
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	77,50 G	77,50 B
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,00 B	99,00 bzB
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	105,50 bz	106,00 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	70,00 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	41,00 bzG	40,00 bz
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.	**Rückzahlb.**				
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	94,75 B	— —
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,50 G	109,75 bzG
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	105,50 bz	105,50 B
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,10 G	88,50 bzG
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 19.	vom 17.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	4	— —	168,25 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	4	— —	167,10 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	5	— —	20,38 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	5	— —	20,185 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	5	— —	80,80 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	171,50 bz	171,60 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	170,55 bz	170,60 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	213,10 bz	213,50 bz

Reichsbank 5%. Lombard 6%. Privatdiscont 4⅞%.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	171,90 à 10 à 71,40 bz	— —
Deutsche Bank	164,75 à 25 bz	— —
Discont.-Commandit	224,90 à 25 e à 24,40 bz	— —
Laurahütte	127,80 à 27,30 à 7,60 bz	— —
Oberschlesische	258,50 à 57,25 à 8,25 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	176 à 76,50 bz	— —
Oesterr. Credit	622,50 à 622 à 621 bz	— —
Ungar. Credit	615,00 bz	— —
Franzosen	571,50 à 2,50 à 1,50 bz	— —
Lombarden	261 à 58,50 à 259,00 bz	— —
Russische Noten	213,25 à 50 bz	213,75 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.